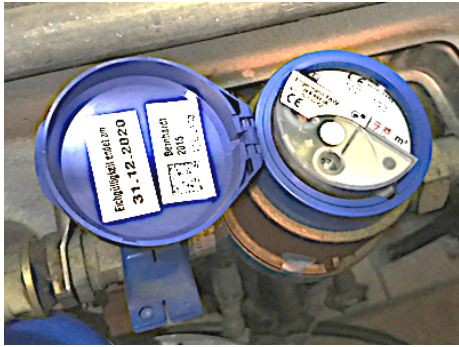


Gemeinderatsitzung vom 11. Dezember 2014

Wurden die Mattighofner darüber befragt???

5. Wasserzähler;

Auftragserteilung für Umrüstung der Wasserzähler auf Funkauslesung; Angebot Fa. Bernhardt; Beratung und Beschlussfassung; Az.: 810/4-2014,



Bericht des Bürgermeisters: „Die Umstellung der Wasserzähler auf Fernauslese durch Funktechnologie wurde im Stadtrat bereits vorberaten. Die Umstellung würde sich auf Grund des vorliegenden Angebotes der Fa. Bernhardt, gerechnet auf einen Fünfjahreszeitraum inklusive **der Erstinvestitionen auf € 97.644,02 belaufen**. Der Jahresaufwand würde somit bei rd. € 20.000,00 liegen. Der Amtsvortrag der Finanzverwaltung sowie das Angebot der Fa. G. Bernhardt's Söhne GmbH ist mit der Kurzfassung zur Sitzungseinladung an die Fraktionen ergangen.“

In der anschließenden **D e b a t t e** spricht sich StR Vogl zum jetzigen Zeitpunkt gegen diese Investition aus. Die daraus resultierenden jährlichen Mehraufwendungen für den Zählertausch in Höhe von rd. € 8.000,00 seien zu hoch. Erfahrungen bei diesem Auslesesystems sollten noch abgewartet werden. Auch halte er die empfohlene Software „Google Nexus 7“ für wenig geeignet. GR Glas vermutet, dass die Bürger mit dieser neuen Technologie überfordert sein könnten. Auch er schlage vor, den Markt dahingehend zu beobachten, ob es später vielleicht eine genauere und bessere Technologie gäbe. Es seien auch zu wenige Vorinformationen gegeben. GR Ries schließt sich der Meinung an, mit der Umsetzung noch zuzuwarten um Erfahrungswerte zu sammeln. Schließlich wären dies auch Kosten für die Steuerzahler.

Der Leiter der Finanzabteilung entgegnet, dass, auch wenn das System am Markt mehr verbreitet sei, keine wesentliche Kostenreduktion zu erwarten sei und ergänzt, dass es sich bei Google Nexus 7 lediglich um eine Empfehlung handle. Es könne auch eine andere Software gewählt werden, jedoch müsse auch der Datenschutz gewährleistet sein. - Seite 7 - GR 6 / 2014 sollte der Gemeinderat mehr Informationen benötigen oder mit der Einführung noch abwarten wollen, so könne die Einführung auch um ein Jahr verschoben werden. GR Demm spricht sich für die Einführung aus. Auch die Stadtgemeinde müsse mit der Technik gehen. StR Sieberer sieht in der Einführung dieser funkgesteuerten Ablesung eine Serviceleistung für den Bürger und eine Verwaltungsentlastung.

Der Leiter der Finanzabteilung führt aus, dass der Bürger auch nach der Umstellung den Zählerstand weiterhin selbst ablesen könne. Die Kosten für die Umsetzung würden aus den Überschüssen abgedeckt werden und es wäre dadurch mit keinen Mehrbelastungen für den Bürger verbunden. Nach Debatte fasste der Gemeinderat über **A n t r a g** des Bürgermeisters folgenden Beschluss: Umrüstung der Wasserzähler auf Funkauslesung; Rahmenvereinbarung mit der Fa. G. Bernhardt's Söhne Ges.m.b.H., Wiener Neudorf, für den Zeitraum 2015-2019 zu den Bedingungen des Angebotes vom 22.10.2014 und Vorkehrung der dafür erforderlichen Budgetmittel ab 2015. Die Bestellmenge orientiert sich am jeweiligen Jahresbedarf; der Gesamtrahmen für diesen Fünfjahreszeitraum wird inklusive Erstinvestitionen mit € 100.000,00 festgelegt.

Abstimmung: In offener Abstimmung durch Erheben der Hand mit sechs Gegenstimmen (StR Vogl, GR Schiemer M, GR Schiemer R., GR Schöffegger, GRE Freischlager, GR Ries) und 1 Stimmenthaltung (GR Ebner), mehrheitlich angenommen.

ÖVP UND GRÜNE STIMMTEN DAMALS DAGEGEN
--- Die LFM-Fraktion war 2014 nicht im Gemeinderat ---